

Ausstellungs-Kalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **7 (1920)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUSSTELLUNGS-KALENDER

ORT	AUSSTELLUNG	WERKE	DATUM
Aarau	Gewerbemuseum	Raumkunst-Ausstellung Architekten Künzle & Suter; Tapezierer A. Gysi, Aarau; Nyffeler & Jordy, Möbelwerkstätten Strengelbach; Rupp, Fr., Schreinermeister, Seon; Otto Vogel, Schreinermeister, Kölliken.	Mai-Juni
Basel	Gewerbemuseum	Raumkunst-Ausstellung des Verbandes Schweiz. Konsumvereine.	Mai
	Kunsthalle	Ausstellung „Neues Leben“, Ergebnis Wettbewerb: Bemalung der Brunnen-Nische.	Mai
Bern	Kunsthalle	Turnus.	bis 16. Mai
	Kunstmuseum		
	Kunstsalon Ferd. Wyß		
	Gute Kunst - Klippstein Buchhandlung Bircher		
Genf	Kunstmuseum	2 ^{ème} Salon genevois de peinture, sculpture, arts graphiques et art décoratif.	Mai
	Salon d'art Wyatt		
	Galerie Moos, rue du Marché, 13		
	Galerie Muriset-Gicot, place du Molard, 4		
Genf	Leo S. Olschki, rue Plantamour, 45	Aquarelles et Dessins, Burnand, Calame, Lory père et fils. Gravures suisses anciennes.	Mai
		Librairie ancienne, le Cabinet du Bibliophile genevois.	Mai
Winterthur	Museum	Bildhauer Bick, Plastiken und Zeichnungen.	Mai
Zürich	Kunstgewerbemuseum	Ausstellung baugewerbliche Abteilung. Raumkunst.	Mai-Juni
	Kunsthaus	Porträt-Ausstellung.	Mai
	Kunstsalon Wolfsberg, Bederstraße	Ed. Vallet.	Mai
	Galerie Bernheim-Jeune & Cie., Bahnhofstraße	F. Vallotton, Paris: Gemälde, Holzschnitte; J. Lurçat: Bilder, Zeichnungen, Gobelins.	Mai
	Galerie Crés, Paradeplatz		
	Salon Bollag, Bahnhofstraße	Renoir, Sisley, Monet, André.	Mai
	Galerie Neupert, Bahnhofstraße	Oppenheimer.	Mai

markte herrscht fieberhafte Bewegung. Unbesehen fast wird gekauft und überall fehlt es an Ware. Wohin mit dem Papiergeld? . . . Und da es eine reaktionäre Kunst nicht mehr gibt, da jedermann modern malt und zeichnet, so wird der gestern noch verlachte Expressionist über Nacht zum Publikumskünstler und zum Kapitalisten . . . Unter uns aber finden sich Händler, die ihre Dienste als Aufkäufer anbieten, die bei diesen Schiebungen reich werden und, um ihr Tun zu rechtfertigen, natürlich edelklingende Weltanschauungen bereit haben, obwohl sie in Wahrheit nicht besser sind als Verräter an der deutschen Kultur, und damit das Ramschgeschäft mit der berühmten deutschen Gründlichkeit vor sich gehe, strömen unaufhaltsam von den Museen die Kunsthistoriker in den Kunsthandel. Wurden sie in ihren amtlichen Stellungen schlechter besoldet als die subalternen Museumsdiener, so empfangen sie aus der Hand des Kunsthandels nun Bankdirektorengehälter. Was ist solcher

Lockung gegenüber Standesgefühl und Gelehrtenstolz!“ Wahre Worte, die sich durch beschämende Beispiele belegen lassen. Wir wundern uns keineswegs. Ihre Vorfahren handelten mit Kleidern und dergleichen; den Sohn ließen sie ausbilden; er wurde Kunsthistoriker, Literat — und nun er die erste Gelegenheit gewahrt, handelt der Sohn mit Literatur und Bildern statt mit Lumpen. Wir finden selten wirklich Deutsche unter diesen Leuten — das ist ein Trost. Daß die Deutschen aber diesem Treiben lässig zusehen, mitunter selber schieben helfen — das ist trostlos. „Richtige Zeitinstinkte werden, ehe sie noch reinlich formuliert werden konnten, in den Dienst des allgemeinen Schacherns und Macherns gestellt. Das Erhabenste wird in jene Atmosphäre des Geschäftlichen hineingezogen, die Deutschland vergiftet hat.“

In einem Aufsatz zu 13 Reproduktionen spricht Scheffler über den Maler E. L. Kirchner und in einer dritten Arbeit über das große Schauspielhaus.

WARMWASSER- PUMPEN- DAMPF- LUFT- HEIZUNGEN
 ERSTELLT
ALB. SCHERRER, NEUNKIRCH (SCHAFFH.)

MODERNE HOLZVASEN
 MIT FIGÜRL. UND ORNAMENTALER SCHNITZEREI
 AUCH NACH GEGEBENEN ENTWÜRFEN
 INTERESSENTEN KATALOG UND EVENT. MUSTERSENDUNG ZU DIENSTEN
ALLMENDINGER & MEYER
 BILDHAUER
 STÄFA (Kl. ZÜRICH)

PHOTOGRAPHIE
 Spezialität in Architektur-Aufnahmen
 Techn. Konstruktionen, Intérieur, Maschinen etc.
 Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art
H. Wolf-Bender, Kappelergasse 16, Zürich
 Atelier für Reproduktionsphotographie

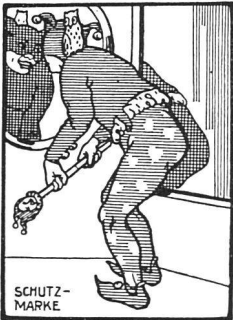

C. KOCH, PHOTOGRAPH SCHAFFHAUSEN
 FERTIGT TECHNISCHE AUFNAHMEN IN HÖCHSTER VOLLKOMMENHEIT
 ♦ TELEPHON 527 ♦

GLAS-EISEN-BETON
 SYSTEM KEPPLER
Für Fußböden Dächer & Wände
 Große Tragfähigkeit. Billig in der Herstellung. Minimale Unterhaltungskosten. Feuersicher. Leicht zu reinigen. Kein Anstrich nötig.
Vertreter:
Rob. Looser, Zürich 4
 Badenerstrasse 41.


 Gold-Medaille J.B.A. Leipzig Patent

Etliche interessante Aufnahmen aus diesem Riesenschaubau veranschaulichen die Ausführungen. Scheffler wird beiden treibenden Kräften gerecht, dem Theatermann Max Reinhardt und dem Architekten Hans Poelzig. Er tut dies mit einer unerschrockenen Offenheit, die sympathisch berührt, da sie als sachliche Äußerung im Wirrwarr von krausen Lobredereien der Berliner Presse einzig dasteht. „Beide haben einen Zug ins Amerikanische. Beide denken im Massenhaften, in Übersteigerungen und machen Musik mit dreifach besetztem Orchester. Hier sind zwei Menschen mit genialen Einfällen, die sich um Feinheiten nicht groß kümmern; hier und dort geht die Wirkungsabsicht ins Große, ins dekorativ Pathetische, aber weder diesem noch jenem macht auch das Gewissen viel Pein, wenn das Arbeitsergebnis sich einmal bedenklich dem nähert, was der heutige Sprachgebrauch mit dem Wort Kitsch bezeichnet... Verwandt sind sich die beiden Männer vor allem darin, daß ihre Leistungen, die theatralischen und architektonischen, wie ein An-

fang aussehen und eine neue Zeit einzuleiten scheinen, in Wahrheit aber ein Ende bedeuten. Das Theater der Dreitausend erscheint wie ein Gebilde der Revolution, wie ein Symbol der Demokratie, es ist mehr Volkstheater als alle Volksbühnen es bisher gewesen sind, es wirkt wie eine soziale Institution, wenn es so bis zum letzten Platz gefüllt ist; und der Gedanke, die Bühne in den Zuschauerraum hineinzuziehen und die Hörer in gewisser Weise mit zu Akteuren zu machen, hat etwas Aktuelles, etwas Politisches. Andererseits hat der Architekturstil Poelzigs, wie man heute zu sagen pflegt, expressionistischen Charakter, er ist in einem primitiv und romantisch übersteigernd, es ist „Gotik“ in ihm, er erstrebt das Pathos des Ausdrucks und das Kolossale, er scheint mit allen Stilmachungen zu brechen und ein Neues einzuleiten, er wirkt volkshaft, braucht die Masse und denkt wie in steinernen Aufrufen und Manifesten. Dennoch ist sowohl der Architekturstil Poelzigs wie der Theaterstil Reinhardts ein Ab-



ALFR. GIESBRECHT / BERN
NACHFOLGER VON GEBR. GIESBRECHT

**SPIEGELFABRIKATION
GLASSCHLEIFEREI
MÖBELGLASEREI**

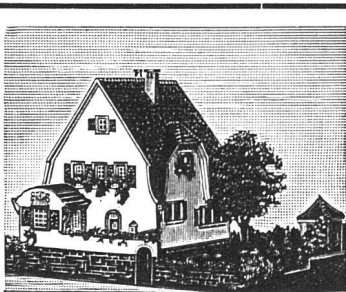
GEGRÜNDET 1884 / TELEPHON 18.97 / HELVETIASTR. 17

Abonnieren Sie
„DAS WERK“

Monatsausgabe
jährlich 12 reich illustrierte Hefte zu
Fr. 24.- das Jahr

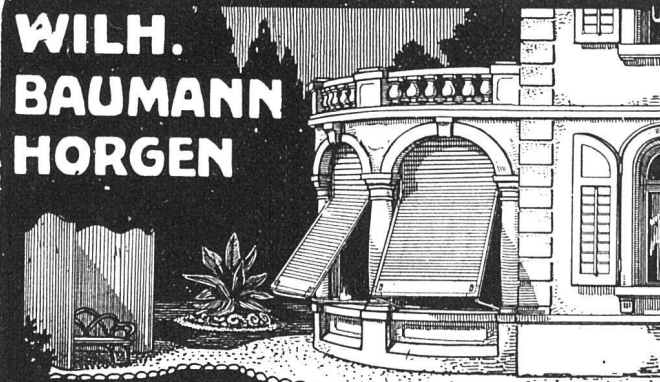
Verlag:
„Das Werk“ A.-G., Bümpliz

Marquisen- und Storrenfabrik
Storren nach eigenen patentierten bewährten Systemen
für Privat- und Geschäftshäuser, Schulen, Spitäler etc.
Spezialkonstruktion für Bogenfenster, Veranden etc.
1a. Referenzen von Staat, Gemeinden u. Privaten, vielfach prämiert.
Mertzlufft Spiegelgasse 29 Rindermarkt 26 **Zürich 1**
Gegr. 1865
Telephon:
Hottingen
Nr. 2284



Kartonmodelle

für Hoch- & Tiefbauten
H. LANGMACK - ZÜRICH
Forchstr. 290 - Atelier für Kartonmodelle



WILH. BAUMANN HORGEN
**Rolladen. Rolljalousien.
Jalousieladen. Rollschutzwände**

Gegründet
1860

schluß. Beides ist, sowohl den Instinkten wie den Mitteln nach, großstädtisch in der äußersten Konsequenz. Die Großstadt aber ist, in Deutschland wenigstens, eine Bildung, die zunächst stille stehen, dann zurückgehen und endlich langsam zerfallen, jedenfalls aber schnell korrumpieren wird. So betrachtet, ist das große Schauspielhaus noch eine Frucht der vorkriegerischen Entwicklung, es ist, bei allem Idealismus, der es geschaffen hat, auch ein Gebilde jener Großmannsucht, die seit manchem Jahrzehnt die Bevölkerung Deutschlands regiert und für die die Gestalt Wilhelms des Zweiten nur ein Symbol war. Jedes Ende wird bezeichnet durch Übersteigerungen, durch den Instinkt für das Kolossale; denn was innerlich nicht mehr größer werden kann, will wenigstens äußerlich größer sein.“ Wir legten Gewicht darauf, diese ehrliche Beweisführung von Scheffler hieher zu setzen. Scheffler kommt von einer andern Seite her zu den selben Schlußfolgerungen wie Tessenow

in seinem Büchlein „Kleinstadt und Handwerk“. Zwei von den wenigen, die sich nicht Sand in die Augen streuen lassen.
H. R.

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich.

Die Firma Ulrich & Pfister, Architekten in Zürich, veranstaltete unter den Schülern der Klassen für Dekorationsmalerei und Innenausbau der Gewerbeschule der Stadt Zürich einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für bemalte Fensterladen. Verlangt war der Entwurf eines Ausschnittes, sowie eines dazu passenden Ornamentes, welches sich zum Aufmalen mit der Schablone eignet. Die Jury erteilte drei erste, einen zweiten und einen dritten Preis; außerdem wurde ein Entwurf angekauft.

Amerikanische Typenbauten. Die deutsche Militärorganisation hat sich verrechnet, als sie annahm, die amerikanischen Kriegsvorbereitungen müßten sich auf mehr denn ein Jahr hinaus-

TEERMAKADAMBELÄGE

FÜR STRASSEN, GEHWEGE, TENNISPLÄTZE, GARTENWEGE, LAGERPLÄTZE, HALLENBÖDEN ETC. ERSTELLEN ALS SPEZIALITÄT:

TEERMAKADAMWERKE A.-G., VORM. GEBR. SUTTER, BASEL

TELEPHON 796

AKTIENGESELLSCHAFT

CARL FREI & C^{IE}
RORSCHACH & WINTERTHUR



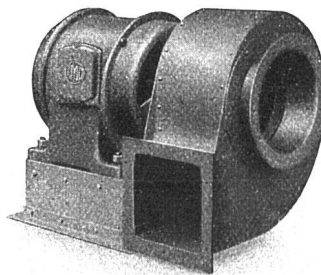
erstellen unter Garantie
**BÄDER, CLOSETS,
KLÄRANLAGEN,**
Waschküchen-Einrichtungen
Verlangen Sie Kataloge.

G. MEIDINGER & C^{IE}

BASEL

Hoch- und Niederdruck- Zentrifugal-Ventilatoren

geräuschlos laufend



Lüftungs-Anlagen

für
Schulen, Kirchen, Spitäler, Hotelküchen, Theater etc.

Entstaubungs-Anlagen / Luftfilter

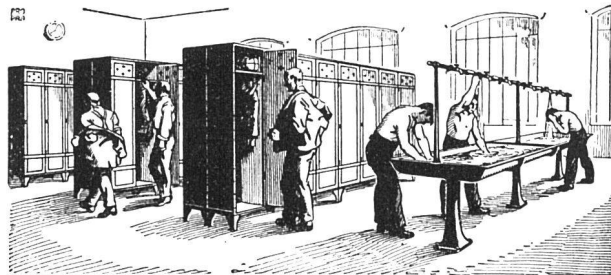
ziehen. Mit einer Energie ohnegleichen wurden drüber die Vorbereitungen durchgeführt und in kürzester Frist konnten amerikanische Truppen, ausgerüstet und ausgebildet in den Kampf eingreifen. Uns interessiert heute die Art, wie das Labor Department in Verbindung mit der U. S. Housing Corporation Wohnhäuser auf Staatsrechnung geschaffen hat. In der organisatorischen Durchführung, vornehmlich aber in der Unterstützung aus Bundesmitteln dürften die amerikanischen Maßnahmen für unsere Behörden vorbildlich sein. Zur Vermeidung eines Wirrwarrs, der entstanden wäre, wenn beim Bau der 200 Städte zur Unterbringung der Arbeiter für die zahllosen Fabriken, Arsenalen, Bauplätze, Werften aller Art eine straffe Organisation gefehlt und jeder auf eigene Faust gearbeitet hätte, richtete die amerikanische Regierung zwei Stellen zur Beaufsichtigung oder besser zur Anleitung aller Arbeiten ein. Für die Marineplätze und die damit zusam-

menhängenden Industriestätten die *Emergency Fleet Corporation* (Direktorium der Handelsflotte zur Landesverteidigung), für alle anderen Arbeiten das *Labor Department*, das eine technische Abteilung, die *U. S. Housing Corporation*, die „Direktion der Wohnhäuser auf Staatsrechnung“, schuf. Diese beiden „Direktionen“ bildeten keine Ministerien, sondern bestanden einfach aus Sachverständigen, die sich nach den Fähigkeiten in mehr als 40 Gruppen teilten: Kauf und Fabrikation der Baustoffe — Architekten — Ingenieure — Transport — Finanzen — Juristenstellen usw. Die Bureaus, die man sonst in allen möglichen Ministerien findet, waren konzentriert unter der Direktion eines einzelnen, dem Präsidenten der „Corporation“ (das Wort bedeutet in Amerika eine große Privatgesellschaft, wodurch zum Ausdruck gebracht werden soll, daß diese Stelle die Form eines gewöhnlichen Geschäftes und nicht etwa einer Verwaltungsbehörde hat).

A. & R. Wiedemar, Bern Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen

Gegr. 1862 / **Goldene Medaille S. L. A. B. 1914** / Gegr. 1862



KEMPFF & C^{IE} / HERISAU

ÄLTESTES GESCHÄFT DIESER BRANCHE
Schmiedeeiserne Kleiderschränke
Komplette Garderoben-Anlagen
mit Wascheinrichtungen

Ventilator A. G. Stäefa

vom. Fritz Wunderli, Uster
Schweizerische Gesellschaft für Ventilatoren u. lufttechnische Anlagen



Schrauben- und Zentrifugal-Ventilatoren
für alle Zwecke - Späcetransport und Ort-
staubungsanlagen - Trockenanlagen - Luft-
heizungen u. allgemeine Ventilationsanlagen

Älteste Spezialfabrik der Schweiz - Über 3000 Anlagen ausgeführt

Alle Arbeiten wurden der Privatindustrie in ungefähr gleichen Losen übertragen, freilich nicht nach gedankenlosem Submissionsverfahren, sondern im Hinblick auf Vergangenheit und auf den Fähigkeitsnachweis der einzelnen Firma. Die Bezahlung erfolgte nach dem System der Wiedererstattung der Kosten zuzüglich eines festen, nach der Bedeutung der Arbeiten sich richtenden Honorars.

Was die Aufgabe allen Unternehmern und Architekten, die mit der Ausführung eines Loses beauftragt waren, so bedeutend erleichterte, war, daß die Corporation ganz einheitlich nach bestimmten Mustern alle Kostenanschläge, Pläne, Auszüge, Rechnungen usw. ausstellen ließ und diese so als Standard dienen konnten.

Nicht nur die Vorfragen bei jedem Bauwerk (Bauplätze, Arbeiterzahl, sanitäre Maßnahmen, sonstige zweifelhafte Fragen), sondern auch die

Einzelheiten, wie Lohnbücher, Aufsichtsblätter für die Bauplätze, Standardhefte für Tischler, Nieter, Zimmerer, Schlosser, Elektrizitäts-, Heizarbeiter, waren nach jenem „Programmtyp“ für alle Hauptarbeiten aufgestellt. Freilich wurde immer eine Wahl zwischen zwei ausgearbeiteten Standards gelassen. Derartige Blätter in handlicher und bequemer Form wurden allen Mittelstellen und örtlichen Unternehmern umsonst zugeteilt, so daß sich die Architekten mit solchen Kleinigkeiten gar nicht zu befassen brauchten, sondern sich völlig in das Innere der Aufgaben vertiefen konnten.

Architekten und Unternehmer verloren so keine Zeit in nutzlosen Gängen, sahen sich niemals Behörden gegenüber, welche die Verantwortung scheuten und noch dazu zerstreut wohnten, befanden sich vielmehr im erforderlichen Besitz aller standardisierten, den Bau betreffenden Unterlagen (Fenster, Türen, Verschlüsse, Bäder, Heizkörper, wobei

E. Weidmann & Co.
Holz-Bildhauerei und Drechslerei
Mühlheimerstr. 53 **Basel** Telefon No. 3241



Spezialität:
Elektr. Beleuchtungskörper in Holz



SCHREINEREI TSCHAN A.G.
SOLOTHURN
FENSTERFABRIKATION
PARQUETERIE
BAUSCHREINEREI
GEGRÜNDET 1898 / TELEPHON 65

**Einfache
Schweizerische
Wohnhäuser**

□□□

Aus dem Wettbewerb der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz
Mit 290 Abbildungen und Grundrissen, sowie 6 farbigen Beilagen und Kostenberechnung der einzelnen Projekte. Fr. 4.80.
Zu beziehen durch den Verlag
Benteli A.-G., Bümpliz-Bern

APPARATEFABRIK / BAHNHOFSTR. 57
NEYER & CO ZÜRICH
TELEPHON: SELNAU 5277



**KLOSETTSPÜHLER
„STELLA“** SYST. NEYER
NEUES VON FACHLEUTEN GLÄNZEND BEGUTACHTETES SYSTEM / REGULIERBAR, ELEGANT U. SOLID
VERLANGEN SIE PROSPEKT UND PREISOFFERTE

verschiedene Stücke in Breite und Höhe mehrere Typen aufwies, wie Balken, Rahmen usw.) und konnten Energie und Erfindungsgeist auf richtige Zusammenstellung der Elemente zur Erreichung möglichst schneller Förderung der Bauten verwenden. Und schließlich bewirkte diese Vereinheitlichung: Die Baustoffpreise stiegen nur sehr mäßig, denn Vergeudungen in den Fabriken wurden vermieden, die Zahl der Leitenden blieb gering. Die mittlere Baupreiserhöhung betrug in den Vereinigten Staaten von 1914 bis September 1918 nur 107%, eine Tatsache, die vornehmlich der straffen Organisation zu danken ist. Wir kranken unter einer Dezentralisation und unter einer gefährlichen Verständnislosigkeit und notieren dafür als nächste Folge eine Preiserhöhung von 250 % und mehr.

Im Betrieb dieser amerikanischen Bautätigkeit sind die langen Aufsichtsberichte etc. ersetzt durch graphische, für jedermann leicht verständliche und zur Einsicht bereit gehaltene Tabellen, die über Arbeitsgang und Baufortgang Aufschluß geben.

Die Bauten waren nach einem äußerlich reizvollen, innerlich hygienischen Stadttyp angelegt mit höchstens 20 Häusern per Hektar (500 m² pro Haus). Diese Arbeiterhäuser wiesen große Bequemlichkeit, ja geradezu Luxus auf; alle hatten einen Badesaal mit Wanne oder Brause, moderne Wasserklosetts, Zentralheizungen, Gas- und Elektrizitätsleitungen, und alle besaßen einen Garten.

Um schnell zu bauen, führte man bedenkenlos Holzmauern — allerdings doppelte — auf, bei Steinen verwandte man große Formate. Trenn-

EISENBETON

PROJEKTE, KOSTENVORANSCHLÄGE, BAULEITUNG
BRÜCKEN, RESERVOIRS, DECKEN, FOUNDATIONEN, LEITUNGSMASTEN

J. BOLLIGER & C^{IE} / ZÜRICH 2

TÖDISTRASSE 65 / **INGENIEURBUREAU** / TEL. SELNAU 1263

STATISCHE BERECHNUNGEN VON HOLZ-, STEIN- UND EISENKONSTRUKTIONEN



OSK. BERBIG SOHN

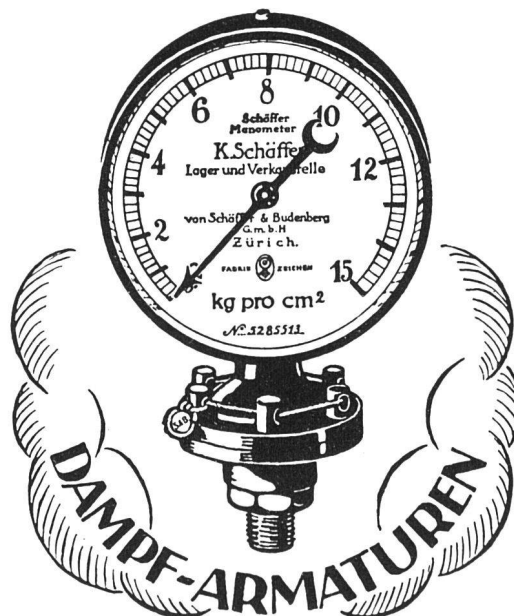
ZÜRICH 2

GLASMALEREIEN

Kirchen- u. profane Arbeiten,
Anfertigung von Wappenscheiben, Blei- und Metallverglasungen, Glasätzerei,
Glasschleiferei

GEGRÜNDET 1877

10 HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN



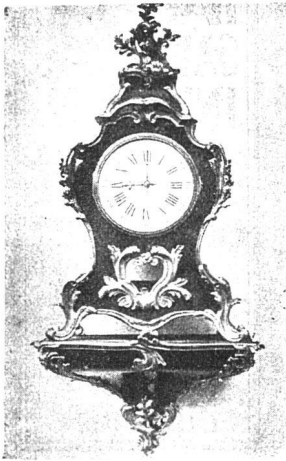
wände stellte man aus fabrikmäßig gefertigten Gips- oder Papptafeln in sehr schneller Montage her, so daß man ganze Häuser in 30 Tagen schuf.

Zur Vermeidung oder vielmehr zur Verminderung der Streiks auf ein Mindestmaß bildeten sich auf Veranlassung des amerikanischen Arbeitsministeriums gut geleitete Spezialistenkammern der öffentlichen Handelswelt, wo eine sehr angeregte und offene Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer stattfand und wo jedem Arbeiter zu Bewußtsein gebracht wurde, daß er, je schneller er viele Häuser baute, sich um so mehr dem Augenblick näherte, wo er sich sein eigenes bauen könnte.

Verwendung von Last-Automobilen zum Transport von Baumaterialien. In England haben die Eisenbahnverwaltungen von sich aus in Gebiete, die nicht durch Schienenwege erreichbar

sind, Kraftwagenlinien eingerichtet. Damit ist das Bauen in jenen Gebieten in erheblichem Maße gefördert und verbilligt worden. Die Vereinigten Staaten haben bei Anbeginn der Kriegsvorbereitungen den Automobilfrachtverkehr organisiert. Überall im Lande wurden solche Automobilzüge eingerichtet, und so wurde die Verbindung hergestellt unter Ortschaften, die bis auf eine Entfernung von 100 Meilen um eine Bahnstation herum gelegen sind; es wurde auch erfolgreich versucht, auf dem gleichen Wege den Verkehr von Eisenbahnstation zu Eisenbahnstation zu bewältigen.

Als natürliche Folge ergab sich die Erstellung von eigenen Straßen für den Lastwagenverkehr von bestimmten Verkehrsmittelpunkten aus. So gehen beispielsweise von New York etwa 20 Lastwagenstraßen nach Boston, Philadelphia, Baltimore, Washington usw., in einer Weise, daß man



HORLOGERIE
E. GÜBELIN
1 SCHWEIZERHOFQUAI 1
LUZERN

Abtlg. PENDULERIE:

Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen. Grosse Auswahl in Uhren jeder Stilart in Marmor, Bronze, Boule, diversen Holzarten.

GROSSUHRWERKE:

Verlangen Sie Spezial-Offerte mit Angabe der für die Kasten benötigten Masse.

TELEPHON 229

**Einbanddecken
für die Zeitschrift
„DAS WERK“**

liefert zum Preis von Fr. 3.—
die Buch- und Kunstdruckerei
Benteli A.-G., Bern-Bümpliz.

Aktiengesellschaft **AGA** Société Anonyme
Pratteln Genève

Depots und Vertretungen in: Zürich, Bern und Solothurn

ACETYLEN-DISSOUS-FABRIKEN

**Autogene
Schweis- und
Schneid-Appa-
raturen
Dissous-Redu-
zier-Ventile**

Autos-, Motos- und
Boots-Beleuchtungen
Heizapparaturen
für chemische Industrie,
Laboratorien, Ärzte,
Zahnärzte, Chemiker,
Apotheker etc.



**Hart- und Weich-
lötanlagen
Sauerstoff-Redu-
zier-Ventile**

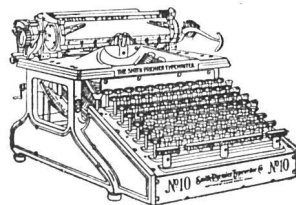
Bleilötbrenner
Lötapparaturen
für die Uhrenindustrie

1a. schwedische
Holzkohlen
Schweis-Draht
und -Guss

Sämtliche Apparaturen in höchster Vollendung

Wichtig ist: Dass Sie sich vor Anschaffung eines Apparates an unsere Adresse wenden / Kostenvoranschläge / Kataloge zu Diensten / Vertreterbesuche sofort / Prima Referenzen / **AGA-Apparaturen** sind die besten und sparsamsten im Betrieb / Eigene Fabrikation aller Apparaturen

SMITH PREMIER



die unverwüsthliche
Schreibmaschine mit
deutscher Volltastatur

10—20% Mehrleistung gegenüber
engl. Tastatur mit Umschaltung

SMITH PREMIER TYPEWRITER CO
ZÜRICH - BASEL **BERN** GENÈVE - LAUSANNE
Bärenplatz 6

tatsächlich von einem besonderen Güterlastkraftwagenverkehr sprechen kann, der vom Eisenbahndienst vollständig unabhängig ist.

Daß diese Entwicklung einer neuen „Straßenfrage“ in den verschiedenen Staaten gerufen hat, versteht sich von selbst. Man hat sich aber überall unschwer verständigen können, weil alle in Betracht kommenden Faktoren ein lebhaftes Interesse daran hatten, den Verkehrsbedürfnissen gerecht zu werden.

Die kleineren und mittleren Eisenbahngüterzüge haben in den Vereinigten Staaten, insbesondere in der Gegend der Hauptverkehrszentren, ihre Daseinsberechtigung beinahe verloren. Die Güter, die bisher diesen Zügen zugewiesen wurden, sind auf die Lastkraftwagen abgewandert, so daß sich der Warenverkehr nur für lange Strecken auf der Eisenbahn abwickelt.

Diese Entwicklung kommt heute der Bautätigkeit in besonderer Weise zugut.

Verzeichnis

von Lieferanten, die am Bau des in diesem Heft veröffentlichten Landhauses in

Rüschlikon

beteiligt waren:

Maurerarbeiten:

J. E. Tiefenthaler's Erben,
Rüschlikon.

Zimmerarbeiten:

Gebr. Dunkel, Wädenswil.

Dachdeckerarbeiten:

Felix Binder, Zürich.

Gipsarbeiten:

Gebr. Guthauser, Thalwil.

Glaserarbeiten:

Gebr. Kiefer, Zürich.

Sanitäre Installationen:

F. Lang & Cie., Zürich.

Elektr. Installationen:

Kägi & Egli, Zürich.

Boden- und Wandplatten:

Sponagel & Cie., Zürich.

Schreinerarbeiten und Möbel:

Gottfr. Maurer, Zürich 6.

Malerarbeiten:

J. Schwarzenbach, Rüschlikon.

Steinhauerarbeiten:

Quadrelli & Cie., Zürich.

Bildhauerarbeiten:

Otto Münch, Zürich.

Schlosserarbeiten:

E. Eiting, Rüschlikon.

M. KREUTZMANN - ZÜRICH

RÄMISTRASSE 37

Buchhandlung für

Kunst, Kunstgewerbe u. Architektur

Auswahlendungen - Grosses Lager



Komplette Stahlkammern Kassenschränke

B. SCHNEIDER / UNION-KASSENFABRIK
ZÜRICH, Gessnerallee 36
Goldene Medaille Bern 1914

J. Rukstuhl, Basel

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung

Centralheizungen

aller Systeme

Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

In der

BASLER BÜCHERSTUBE

Freiestrasse 17, Basel, kann sich jedermann **ohne Kaufzwang** über die Neuerscheinungen des Buch- u. Kunsthandels orientieren.

**REGELMÄSSIGE AUSSTELLUNGEN
MODERNER GRAPHIK
VERKAUFLAGER DER „WALZE“**